

SETZEN SIE
SICH ZU UNS –
LASSEN SIE
UNS FREUNDE
WERDEN!

Weitere Infos finden Sie hier:
SCHLOSSTHEATER-FULDA.DE
[FACEBOOK.COM](https://www.facebook.com/schlosstheaterfulda)
[YOUTUBE.COM](https://www.youtube.com/schlosstheaterfulda)

  #Schlosstheater Fulda

Impressum

Verfasser:
Geistesblüten –
Christian Dunker
Berlin

Gestaltung & Druck:
cre art –
Die Werbeagentur.
Die Werbeproduktion.
Fulda

Eine Initiative der

**FREUNDE + FÖRDERER
SCHLOSSTHEATER FULDA e.V.**

Heinrich-von-Bibra-Platz 1a
36037 Fulda
Tel. 0661 90197044
info@theaterkultur-fulda.de
www.theaterkultur-fulda.de



KURZINFO

Georg Friedrich Händel

PARNASSO IN FESTA

VIELLEICHT ERZÄHLTE
PRINZESSIN ANNE GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
BEI EINER TASSE TEE ...

| Alles ist möglich

| nur kein Alltag

Liebe Theaterfreunde,
unser Förderverein überreicht Ihnen diese
Informationen zur Einstimmung,
verbunden mit den besten Wünschen
zu Ihrem Theaterbesuch.

THEATER
KULTUR



FREUNDE + FÖRDERER
SCHLOSSTHEATER FULDA e.V.

Georg Friedrich Händel

PARNASSO IN FESTA

VIELLEICHT ERZÄHLTE PRINZESSIN ANNE GEORG FRIEDRICH HÄNDEL BEI EINER TASSE TEE ...

dass sie am 25. März 1734 den Prinz von Oranien, Wilhelm IV. heiraten werde. Die älteste Tochter des britischen Königs und Braunschweiger Kurfürsten Georg II. war die Meisterschülerin und eine großzügige Gönnerin des Barockkomponisten. Der Schöpfer zahlreicher Opern und Orchesterwerke zählt zu den größten Musikern aller Zeiten. Er war aber auch Unternehmer.

Gemeinsam mit Johann Jacob Heidegger mietete er das Londoner *King's Theatre*, engagierte ein Ensemble und konzentrierte sich auf die Aufführung von Oratorien. Der Erfolg machte Schule. Ausgefuchste Konkurrenten eröffneten im Dezember 1733 nur wenige Kilometer entfernt die sogenannte Adelsoper im *Lincoln's Inn Fields Theatre*. Sie stellten Nicola Antonio Porpora als Komponisten an und warben dreist nahezu Händels gesamtes Sängersenemble ab. Das Londoner Publikum gab sich gespalten. Auf Wunsch des Königs sollten beide Opernhäuser anlässlich der Hochzeit der *Royal Princess* große Werke zur Aufführung bringen. Im Oratorium der *Opera of Nobility* lässt Ehebrecher König David den Ehemann seiner Geliebten Bathseba töten. Dieser *Amour fou* entspringt ein Kind, das kurz nach der Geburt stirbt. Händel war da klüger. Er wünschte dem Paar eine glückliche Ehe und lief mit *Parnasso in festa* zu Höchstform auf. Es blieb die einzige Serenata, die er komponierte. Er vertonte darin ein Libretto anonymen Ursprungs über die reine Liebe der Eltern von Achilles. Apollo und die Musen* auf dem Parnass-Gebirge feiern die Hochzeit der Meeresnymphe Thetis und Peleus. Einige Stücke übernahm Georg Friedrich Händel seinem in London noch nicht aufgeführten Oratorium *Athalia*.

Die prachtvolle Instrumentation ergänzte er um mitreißende Arien, Duette und Chöre. Ein Meisterwerk! Händels Serenata zählt heute zu den Höhepunkten seines Schaffens.

* Apollo und die drei Musen Thalia, Euterpe und Terpsichore finden Sie übrigens als Skulptur von Louis Robert Lippl auf dem Glaspavillon des Schlosstheaters.

ZUM AUTOR

Georg Friedrich Händel wurde am 23. Februar 1685, im gleichen Jahr wie J. S. Bach, in Halle an der Saale geboren. Sein Vater Georg Händel, der Hofchirurg des Herzogs von Sachsen-Weissenfeld war zum Zeitpunkt der Geburt bereits 63 Jahre alt und erhoffte sich für den Sohn eine juristische Karriere. Aber dann hörte Herzog Johann Adolf I. den Achtjährigen in Weissenfels an der Orgel und wurde sein Mentor. Nachdem ihn Friedrich Wilhelm Zachow im Komponieren, Orgel-, Cembalo-, Violin- und Oboenspiel unterrichtete, spielte Händel im Orchester der frisch eröffneten Hamburger Oper. Seine erste Oper „*Almira*“ wurde am Gänsemarkt ein großer Erfolg. Die ihm angetragene Nachfolge Dietrich Buxtehudes an der Orgel schlug er aus, weil er dessen Tochter nicht heiraten wollte. Lieber ging er zur Weiterbildung vier Jahre nach Italien, dem Ursprungsland der Oper. Dort schrieb er Kantaten und erste Psalmen. Papst Clemens XI drohte dem 23-Jährigen mit der Absetzung des Oratoriums „*La Resurrezione*“, weil Händel Maddalena mit einer Frau besetzte, obwohl Frauen weder in Kirchen noch auf Bühnen öffentlich singen durften. Ähnlich selbstbewusst ließ er sich in seinen Vertrag als Kapellmeister des Kurfürsten von Hannover schreiben, dass es ihm oblag, wohin und wie lang er verreiste. Bei seinem ersten Englandurlaub begeisterte er die Londoner mit seiner italienischen Oper „*Rinaldo*“ über die Kreuzritter.

1712 ließ er sich in London nieder, wo er zahlreiche Opern wie „*Giulio Cesare*“ und „*Alcina*“ schrieb und die „*Royal Academy of Music*“ gründete. Nach einem Schlaganfall war sein rechter Arm gelähmt und doch komponierte er in den folgenden dreizehn Jahren pro Jahr ein bis zwei neue Oratorien und 1741 sein wohl bekanntestes Werk, den „*Messias*“. Obwohl er mit Mitte 60 immer schlechter sah, leitete er seine Werke vom Cembalo aus. Erst als er mit 74 nach einem Konzert bewusstlos nach Hause gebracht wurde, wusste er, dass sein Ende naht. Er wollte am Karfreitag sterben und mit seinem Heiland am Tage seiner Auferstehung vereint werden. Tatsächlich starb er am Karsamstag, dem 14. April 1759 und wurde in der Westminster Abbey beigesetzt. Händel komponierte in seinem Leben mehr als Bach und Beethoven zusammen.